

Wassersport-Hinweise für die sächsische Elbe

- ✚ **Auf der Elbe gilt die Binnenschiffahrtstraßenordnung**, Boote mit mehr als 3 PS Motorenleistung (Segelboote ab 5,5 m Länge) benötigen eine amtliche Registrierung (unterhalb 3 PS / 5,5 m muss ein Name am Boot sein), ab 15 PS ist ein amtlicher Bootsführerschein erforderlich.
- ✚ **Empfohlene Bootsaurüstung** (je nach Bootsgröße):
2 Paddel, Bootshaken, 2 Festmacherleinen (5-10 m), Anker (pro 100 kg Bootsgewicht mind. 1kg) mit Leine (25 m). Bei Nacht oder unsichtigem Wetter ist Bootsbeleuchtung entsprechend BinSchStrO zu führen. Nicht zu vergessen sind wetterfeste Kleidung, Sonnenschutz und Verbandskasten.
- ✚ **Die obere Elbe ist je nach Wasserstand 100-130 m breit**, die Fließgeschwindigkeit liegt bei 4-5 km/h, der mittlere Wasserstand liegt etwa bei 2 m, im Sommer sind 85 cm jedoch auch keine Seltenheit. Höchst schiffbarer Wasserstand ist in Dresden 5 m (Fließgeschwindigkeit 5 - 7 km/h). Telefonische Auskunft gibt der automatische Pegel über Telefon 0351 19429. Informationen über Sperrungen von Wasserstraßen bzw. Schleusen sind unter www.elwis.de abrufbar.
- ✚ **Die Fahrrinne** ist am rechten Ufer (stromab gesehen) mit roten, am linken Ufer mit grünen Tonnen begrenzt. Sind keine Tonnen ausgelegt ist davon auszugehen, dass in den Krümmungen die Fahrrinne etwas mehr in der Außenkurve liegt, die Innenkurve ist meist flach. In der Fahrrinne ist die Tauchtiefe meist ca. 20 - 30 tiefer als der Pegel, an manchen Stellen sogar einige Meter.
- ✚ **Bei Bogenbrücken** ist mit starker Strömung und unterhalb der Brücke mit Wirbeln zu rechnen. Bogenbrücken der Oberelbe haben getrennte Durchfahrten für Berg- und Talfahrer. Das zu durchfahrende Joch ist mit zwei gelben Rauten gekennzeichnet. Das mit einer rot-weiß-roten Tafel versehene Joch darf nicht durchfahren werden, es ist für den Entgegenkommer bestimmt. Über die Durchfahrtshöhen informiert das WSA Dresden Tel.: (0351) 843 250 (auch bei Redaktion abrufbar).
- ✚ **Vorsicht** bei im Strom verankerten Hindernissen (Fahrwassermarkierungen, Bojen, Steganlagen, ankernde Boote ...), sie sind mit besonderer Aufmerksamkeit zu passieren durch rechtzeitige Kursänderung! Für kleine Boote Kentergefahr, Hängenbleiben in Ankerkette, Sog unter Anlage!
- ✚ **Besondere Vorsicht** gilt für Kinder an Bord. Eine Schwimmweste ist unbedingt erforderlich, wirkt aber im Ernstfall nur, wenn sie vollständig angezogen wurde (häufig sieht man offene Verschlüsse und fehlende Bein-Sicherungen).
- ✚ Auf Motorbooten sollten Kinder während der Fahrt nicht auf der Bordwand sitzen, oder mit Leinen und ähnlichem im Wasser spielen. Der Aufenthalt auf dem Bug ist nur ungefährlich, wenn durch eine Reling o.ä. ein Überbordgehen während der Fahrt ausgeschlossen werden kann.
- ✚ **Das Anlegen an Steganlagen** erfolgt grundsätzlich gegen den Strom (beim Anlegen mit der Strömung drohen Personen- und Materialschäden).

Wassersport-Hinweise für die sächsische Elbe

- ✚ **Besondere Rücksicht** sollte gegenüber kleinen Sportbooten, Ankerliegern und Steganlagen genommen werden. Die im spitzen Winkel ablaufenden Wellen der Gleitboote können, da sie fast parallel zum Ufer verlaufen, verheerende Wirkungen haben, Kenterungen und Schäden verursachen. Die Schilder „Vermeidung von Wellenschlag“ stehen an fast allen Steganlagen!
- ✚ **Schwimmer und Badende** trifft man in zunehmendem Maß auf der Elbe! Sie sind schwer erkennbar und dadurch besonders gefährdet.
- ✚ **Beim Überholen** kleinerer Boote sollte jeder Bootsführer die schädliche Wirkung seiner eigenen Bug- oder Heckwelle genau einschätzen. Nötige Rücksicht hilft dem anderen vor bedrohlichen Situationen und einem selbst vor eine drohenden Anzeige.
- ✚ **Beim Überholen** größerer Schiffe ist zu beachten, dass die Überholstrecke je nach eigener Geschwindigkeit sehr lang sein und in dieser Zeit ein Schiff entgegenkommen kann. Fahren zwei Fahrzeuge in geringem Abstand nebeneinander her, besteht zwischen ihnen eine Sogwirkung, die einen Zusammenstoß herbeiführen kann.
- ✚ **kreuzende Segelboote** sollten bei Begegnungen rechtzeitig auf einen Vorwindkurs abfallen und dem Überholenden entgegen laufen.
- ✚ **Beim Begegnen** sollte man dem größeren Schiff das tiefere Fahrwasser lassen, in den Kurven im Regelfall die (tiefere) Außenkurve. Besonders wichtig ist es, die eigenen (Kurs-)Absichten rechtzeitig, z.B. durch eindeutiges Ruderlegen (Kurs ändern, Seite zeigen) anzuzeigen.
- ✚ **Beachten und vermeiden** Sie bei Begegnungen den toten Winkel, in dem die Bootsführer von Fahrzeugen (Dampfer, Fähren...) ihr Boot nicht sehen können.
- ✚ **Blaue Tafeln** (zusätzlich ein weißes Blinklicht) auf der Steuerbordseite zweier Fahrzeug kennzeichnet die Absicht, sich an der jeweiligen Steuerbordseite zu begegnen und nicht wie üblich rechts aneinander vorbeizufahren.
- ✚ **Achtung** bei Schallsignalen von Fahrzeugen, Wendemanöver kündigen Dampfer z.B. mit folgenden Signalen an: *lang, kurz* = Wende über Steuerbord / *lang, kurz, kurz* = Wende über Backbord.
- ✚ **Die Fahrrinne kreuzende Segelboote** sollten am Heck passiert werden.
- ✚ **Seilfähren** gibt es auf der Oberelbe nur noch vereinzelt (auf der sächsischen Elbe nur in Rathen). Diese Fähren erkennt man am blauen Fährschild mit unter der Fähre dargestelltem Balken. Sie sind nur zu passieren, wenn sie an dem Ufer anliegen, auf dem auch das Fähnzeichen steht.

Impressum

Redaktion: Bert Bönisch, Wassersportclub Dresden- Loschwitz e.V.
Tel.: 0351/ 2189885 (Email: info@rudern-dresden.de)

Internet: www.rudern-dresden.de www.segeln-dresden.de